

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

138 (19.5.1936) Badischer Staatsanzeiger

Das badische Land

Südwestdeutsches Trachtentreffen in Pforzheim

* Pforzheim, 18. Mai. Das 15. Gaufest des Südwestdeutschen Trachtverbandes findet an Pfingsten (30. und 31. Mai und 1. Juni) in Pforzheim statt. Es wird zu einem Trachtentreffen und Volksfest größten Ausmaßes werden. Aus dem Schwarzwald, aus Schwaben, Bayern und Franken werden über 1000 Trachtenträger erwartet. Am Pfingst-Samstagabend wird ein großer Heimatabend unter Mitwirkung des deutschen Volksbildungswerkes und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ den Reigen der Veranstaltungen eröffnen. Am Pfingst-Sonntag findet vormittags 10 Uhr eine große Trachtenschau auf dem herrlich gelegenen Festplatz im Nagoldtal statt. Ein großer Festzug, der ein farbenprächtiges Bild bieten wird, geht nachmittags 1/2 Uhr durch die Stadt zum Festplatz. Dort beginnt anschließend das große Volksfest, mit Vorführungen, Maffentanz, allgemeiner Tanz, Musik und Volksbelustigung aller Art. Das Volksfest wird am Montag zu Ende gehen.

Große Bauvorhaben der Stadt Konstanz

Konstanz, 18. Mai. Die Stadtverwaltung Konstanz richtet gegenwärtig ihr besonderes Augenmerk auf den Wohnungsbau. Sie tritt dabei nicht selbst als Bauherr auf, unterstützt aber durch weitgehende finanzielle Beihilfe die Baugesellschaften und Siedler. So wird demnächst die Gaggab mit dem Bau von einigen Wohnhäusern am Dorellengang beginnen. Auch in den nächsten Monaten wird der Wohnungsbau in Konstanz weiter gefördert werden. Eine weitere Förderung des Wohnungsbauwesens hat der Oberbürgermeister in der letzten Ratssitzung in Aussicht gestellt. Er bemerkt dabei, daß in der allerersten Zeit Wohnungsbauten im Gesamtwert von mehr als einer Million RM. in Konstanz von verschiedenen Bauherren begonnen wurden.

Baubeginn der neuen Konstanzer Rheinbrücke

Konstanz, 18. Mai. In einer Sitzung der Ratsherren am vergangenen Freitag machte Oberbürgermeister Herrmann eingehende Mitteilung von den letzten Verhandlungen, die im Laufe der vergangenen Woche in Konstanz mit dem Präsidenten der Reichsbahnverwaltung Karlruhe geführt worden sind, mit dem Endergebnis, daß der Baubeginn der neuen Rheinbrücke auf September festgelegt wurde. Die Erstellung dieses Bauwerkes wird etwa ein Jahr beanspruchen.

Sturm auf dem Bodensee

Ein Paddelboot gekentert

Friedrichshafen, 18. Mai. Am Samstag brach plötzlich auf dem Bodensee ein heftiger Sturm los. In der Nähe von Manzell kenterte ein mit vier Personen besetztes Paddelboot. Die vier Insassen, Wachbeamte der Firma Dornier, waren waren des Segelns unfähig und stürzten aus dem umgekippten Boot. Ein Glück war es, daß der Unfall rechtzeitig bemerkt wurde und alle gute Schwimmer waren. Es gelang einem zu Hilfe eilenden Ruderboot und dem herbeigerufenen Polizeiboot, sämtliche Insassen des Bootes vor dem Tode des Ertrinkens zu retten.

Der frühere Schwachweltmeister Aljechin kommt nach Billingen

Billingen, 18. Mai. Mit einem großen Schachereignis wird zum 30. Mai in Billingen geredet, da an diesem Tage der frühere Schwachweltmeister Aljechin dem Schachklub Billingen ein Simultan-Trainingsturnier gibt. Die Schachfreunde der weiteren Umgebung werden sich aus diesem Anlaß in Billingen treffen.

Der badische Denkmalsrat in Lörrach

Die frühgeschichtlichen Funde in Oberbaden

Lörrach, 18. Mai. Der badische Denkmalsrat, Ausschuss für Ur- und Frühgeschichte, hielt seine diesjährige Tagung in Lörrach ab. Durch die bedeutenden frühgeschichtlichen Funde in Hertzen, Wöhlen, Rheinfelden usw. in den letzten drei bis vier Jahren ist das Gebiet am Rheinlinie mehr und mehr in das Blickfeld der wissenschaftlichen Forschung unserer Archäologen und Anthropologen gerückt. Die Auswertung und Verarbeitung der Grabfunde haben über unsere germanischen Vorfahren, in diesem Falle die Alemannen, neue bedeutende Erkenntnisse gebracht, die demnächst in den „Badischen Fundberichten“ ihren Niederschlag finden werden.

Der Hirtentanz konnte die große Zahl der Mitglieder des Ausschusses, Förderer und Freunde der frühgeschichtlichen Forschung kaum fassen. Ministerialdirektor Frank vom Badischen Ministerium für Kultus und Unterricht begrüßte die Erschienenen im Namen des Ausschusses, besonders die Gäste aus der nahen Schweiz. Es waren von dort anwesend die Vertreter der Basler historisch-antiquarischen Vereinigung sowie der badisch-ostfälischen Vereinigung. Ferner lag man Ministerialrat Mal-Karlsruhe, den Rektor der Freiburger Universität Professor Meß, die Lehrerschaft und Vorkräfte der Lörracher Schulen, NS-Kulturgemeinde, Badische Heimat usw.

Das geschäftsführende Mitglied des Ausschusses, Professor Dr. Kraft, gab einen Rückblick über die frühgeschichtlichen Forschungen in Baden, um dann auf die Grabungen in Hertzen einzugehen. Es ist erst zehn Jahre her, daß man intensiv an die Aufdeckung des Alemannenfriedhofes in Hertzen herangegangen und unter Leitung von Hauptlehrer Kuhn-Lörrach planmäßig untersuchte. Im Jahre 1934 wurden im letzten Graber dieses großen Feldes geborgen; im Ganzen hat man 200 Gräber erschlossen. Die wissenschaftliche Verarbeitung der Funde kann nunmehr als abgeschlossene betrachtet werden. Die Untersuchungen wurden ergänzt durch Forschungen am benachbarten römischen Bräudenkopf Auh. Alle diese Arbeiten wurden in enger Zusammenarbeit mit schweizerischen Fachkollegen ausgeführt und gerade diesem Umstand ist es in besonderem Maße zu verdanken, daß so unendlich wertvolles Material zusammengetragen werden konnte, so daß wir nunmehr eine ungefähre Vorstellung davon haben, wie groß etwa ein alemannisches Dorf früher gewesen ist. Daneben konnte man ein ziemlich abgerundetes Bild erhalten über die Anfänge unseres Volkstums am Rhein. Es ergab sich weiter die Frage, welche Zusammenhänge zwischen den damaligen germanischen Siedlern und den heutigen Bewohnern von Hertzen noch bestehen. Man hat daher nicht nur die Archive durchforstet, sondern auch

anthropologische Messungen an einer größeren Zahl von Bewohnern vorgenommen.

Diese Untersuchungen erfolgten im vergangenen Winter durch Universitätsprofessor Dr. Schwarz-Basel unter Mithilfe von Hauptlehrer Kuhn. Hertzen ist somit der erste Punkt, wo man durch Zusammenarbeit von Ur- und Frühgeschichtlichen Forschern, Archäologen und Anthropologen versucht, ein möglichst geschlossenes Bild von unserem alemannischen Volkstum zu erhalten. Diese Arbeit wird auch für die Zukunft richtungweisend sein und Professor Kraft appellierte insbesondere an die Lehrerschaft, diese Bestrebungen nach besten Kräften zu unterstützen.

In einem Lichtbildervortrag sprach sodann Professor Schwarz-Basel über seine Untersuchungen in Hertzen auf dem Gebiet der Rasseforschung. Seine Ausführungen wurden von der Versammlung mit großem Interesse und mit warmem Beifall aufgenommen.

Die Tagung fand ihren Abschluß mit einer Rundfahrt nach den hauptsächlichsten Fundstätten in Wöhlen, Rheinfelden, Hagenbach Hof und Heiner Kloss am Samstag, wobei die Leiter der Ausgrabungen an Ort und Stelle noch wichtige interessante Aufschlüsse gaben.

Schlageterbrücke in Mannheim

Mannheim, 18. Mai. („Schlageterbrücke“) Am 26. Mai zur 18. Wiederkehr des Todestages Albert Leo Schlageters, wird die Rheinbrücke den Namen Schlageterbrücke erhalten. Dadurch wird, wie in dem Namen Schlageterhaus und in dem Schlageterdenkmal, das in der nächsten Zeit aufgestellt wird, die Erinnerung an das heldenhafte Leben und Sterben unseres badischen Freiheitskämpfers auch in unserer Stadt gebührend wahrgenommen.

Zwei schlichte Bronze-Gedenktafeln werden am Todestage Schlageters an der Mannheimer und der Ludwigshafener Seite der Rheinbrücke, und zwar an beiden Seiten über dem rechten Durchgang, angebracht werden. Unter einem kunstvoll künstlerischen Schmuckrahmen tragen diese Tafeln die Inschrift: „Die Rheinbrücke erbaut 1865-1868, erweitert und umgebaut 1930-1935, erricht zur Erinnerung an den Heldentod des Freiheitskämpfers den Namen Schlageterbrücke.“

Erstes Opfer des nassen Todes

Mannheim, 18. Mai. Das Baden in öffentlichen Gewässern hat kaum begonnen, und schon hat das Wasser das erste Opfer gefordert. Es handelt sich hier um einen 11 Jahre alten Schüler aus der Rektoratshof-Schule, der am Freitag mittag beim Baden im Floßhafen ertrunken ist. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Großfeuer vernichtet einen Doppelhof

Verheerender Großbrand in Unterbiederbach im Elztal.

(Eigener Bericht des „Führer“)

Biederbach, 18. Mai. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden der Doppelhof unserer Volksgenossen Maier und Kern im Ortsteil Unterbiederbach durch ein Feuer vernichtet. Der Brand griff mit großer Schnelligkeit um sich und zerstörte die umfangreichen Anwesen bis auf die Grundmauern. Die beiden Familien, die vom Schicksal so hart betroffen wurden, bemerkten vom Ausbruch der Elemente nichts, bis die Nachbarn Alarm schlugen und sie aus der Nachtruhe aufschreckten. Sie konnten mit knapper Not ihr nacktes Leben und das Großvieh retten. Außer vielem toten Inventar sind in dem einen Hof auch die Schweine verbrannt. Die Brandursache ist bis zur Stunde nicht geklärt, doch läßt bei den gegebenen Verhältnissen nichts auf Brandstiftung schließen. Die Wehren der Ortsteile Unter- und Oberbiederbach gaben ihr Bestes her, damit der Brand nicht weiter um sich greifen konnte. Die Feuerwehr von Elzach mit ihrer neuen Motorpumpe war nach verhältnismäßig kurzer Zeit Herr der Lage und konnte bereits um 7 Uhr wieder abrücken. Bezirksamt, Amtsgericht, der Vertreter der staatlichen Feuerwehreinrichtung aus Emmendingen, sowie das ganze Gendarmeregiment des Amtsbezirks waren nach kurzer Zeit am Brandplatz erschienen. Den Brandgeschädigten wendet sich die Teilnahme der gesamten Bevölkerung zu.

Offenburg, 19. Mai. (Diamantene Hochzeit. Das Ehepaar Wilhelm Breuer und Frau Luise geb. Lehn, hier, feiern das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar feiert im 86. die Jubilarin im 80. Lebensjahr. Breuer war Kriegsteilnehmer von 1870/71. Der Führer und Reichskanzler überreichte dem Jubelpaar ein Glückwunschschreiben.

Meersburg, 18. Mai. (Schwerer Zusammenstoß.) Am Sonntagabend erfolgten auf der Straße Friedrichshafen-Meersburg bei Immenstaad ein Zusammenstoß zwischen einem großen Schweizer Kraftwagen und einem englischen Cabriolet. Beide Wagen fuhren mit hoher Geschwindigkeit und wurden nahezu völlig zertrümmert. Von den Insassen erlitten fünf Personen zum Teil sehr erhebliche Verletzungen.

Badischer Staatsanzeiger

Seite 55 19. Mai 1936

Die Gewerkschaft Jünkergrund, Sitz Freiburg i. Br.

Gemäß Beschluß der Gewerkschaften vom 14. Januar 1936 wird die Gewerkschaft Jünkergrund, Sitz Freiburg i. Br., in Zukunft durch einen aus zwei Vertretern bestehenden Gewerkschaftsrat und nicht mehr durch einen Repräsentanten vertreten, Karlsruhe, den 13. Mai 1936.

Der Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister. Abteilung für Salinen und Bergbau

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Ministerialrat Professor Dr. Eugen Fehle im Ministerium des Kultus und Unterrichts in Karlsruhe zum ordentlichen Professor in der philologischen Fakultät der Universität Heidelberg; Schulrat Heinrich Koch zum Kreisrat in Billingen.

Planmäßig angeheft: Pfleger Emil Gros bei den vereinigten städtischen Anstalten der Universität Freiburg; Pfleger Josef Leibold und Pflegerin Margarete Kotteler bei der Physikalischen und Anatomischen Abteilung der Universität Freiburg.

Zurückbegehrt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit: Professor Rudolf Kolb am Gymnasium in Offenburg. Kraft Gesetzes tritt auf den 1. August 1936 in den dauernden Ruhestand: Kanzleisekretär August Weber an der Universitätsbibliothek in Freiburg.

Presselegation verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe

WIR HÖREN IM RUNDFUNK

REICHSSENDER STUTTGART

Dienstag, 19. Mai	6.05 Symphonie I (Gluck), 7.00 Frühkonzert, 8.05 Wetterbericht, Dauerwint, 8.10 Symphonie II (Gluck), 8.30 Unterhaltungsmusik, 10.00 „Und segt ihr nicht das Leben ein...“	10.30 Englisch für b. Oberstufe, 11.00 Schallplattenkonzert, 11.30 „Für dich, Bauer!“, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Wetterbericht, Nachrichten, 14.00 „Mutterl von 2 bis 3“.	15.15 „Von Blumen u. Tieren“, 16.00 Musik am Nachmittag, 17.00 „Fröhliche Klänge“, 17.40 „Die Vierzelle“, 18.00 Unterhaltungskonzert, 19.00 „Schönes Wien“, 19.45 „Jugend und Gesundheit“.	20.00 Nachrichtenbesk., 20.10 Deutscherkonzert, 22.00 Nachrichten, Wetter, Sport, 22.30 Unterhaltungs- u. Zensurmusik, 24.00 Nachtmusik.
-------------------	--	---	--	--

DEUTSCHLANDSENDER

Dienstag, 19. Mai	6.00 Morgenruf, Wetterbericht, 6.10 Fröhliches Schallplattenkonzert, 10.00 Und segt ihr nicht das Leben ein, 10.30 Fröhlicher Kindergarten, 11.30 Richtige Ernährung im Frühjahr, 11.40 Der Bauer spricht — Der Bauer hört, 12.00 Musik zum Mittag, 13.45 Neue Nachrichten, 14.00 Mitterlei — von 2 bis 3!, 15.00 Wetter- u. Wachenberichte, 15.15 Musik bei schönem Wetter in Palermo, 15.30 Die nordische Frau in Familie und Staat, 15.45 Theodor Storms Werke, 16.00 Musik am Nachmittag, 17.00 „Auf ein Wort, Herr Bauer!“, 17.50 Sport der Jugend, 18.00 Zeitgenössische Vorträge, 18.20 Politische Stellungnahme, 19.00 Und segt ihr nicht das Leben ein, 19.45 Deutsche Klänge.	19.45 Zeitgenössische Vorträge, 19.55 Die Winternacht, 20.00 Ausnahmeprogramm, 20.10 Wir bitten zum Tanz!, 22.00 Wetter-, Tages- und Sportnachrichten, 22.30 Eine kleine Nachtmusik, 23.00 Simultane Klänge.
-------------------	---	--

SALAMANDER

Der meistgetragene Herrenschuh

KARLSRUHE (Baden)



KAISERSTRASSE 175